



NEU ENTDECKT

25.01.–12.04.26 | STADTMUSEUM ERLANGEN

GEORG GREVE-LINDAU

Begleitprogramm Vernissage*

So, 25. Januar 2026, 11 Uhr, Eintritt frei

Mitmach-Tag für Jung und Alt*

So, 22. März 2026, 14–17 Uhr:

Familienführungen und Kreativangebote

Kinder: 3 €, Erwachsene: 6 €/3,50 €

Ferien-Workshop

Mi, 18. Februar 2026, 9–12 Uhr: „Porträtzeichnen“

6 €/3 €

Führung mit kreativem Impuls

Do, 26. Februar 2026, 18.30 Uhr

3,50 €

Finissage*

So, 12. April 2026, 11–17 Uhr

Eintritt frei

* Das ausführliche Programm entnehmen Sie bitte unserer Website: www.stadtmuseum-erlangen.de



Öffnungszeiten

Di, Mi, Fr 9–17 Uhr | Do 9–20 Uhr |

Sa, So, feiertags 11–17 Uhr

Geschlossen: 17.2. (Faschingsdienstag)

Eintritt

6 €, ermäßigt 3,50 €

Eintritt frei für Kinder und Jugendliche unter 18 Jahren

Jeden Donnerstag 17–20 Uhr

Eintritt frei

Stadtmuseum Erlangen

Martin-Luther-Platz 9

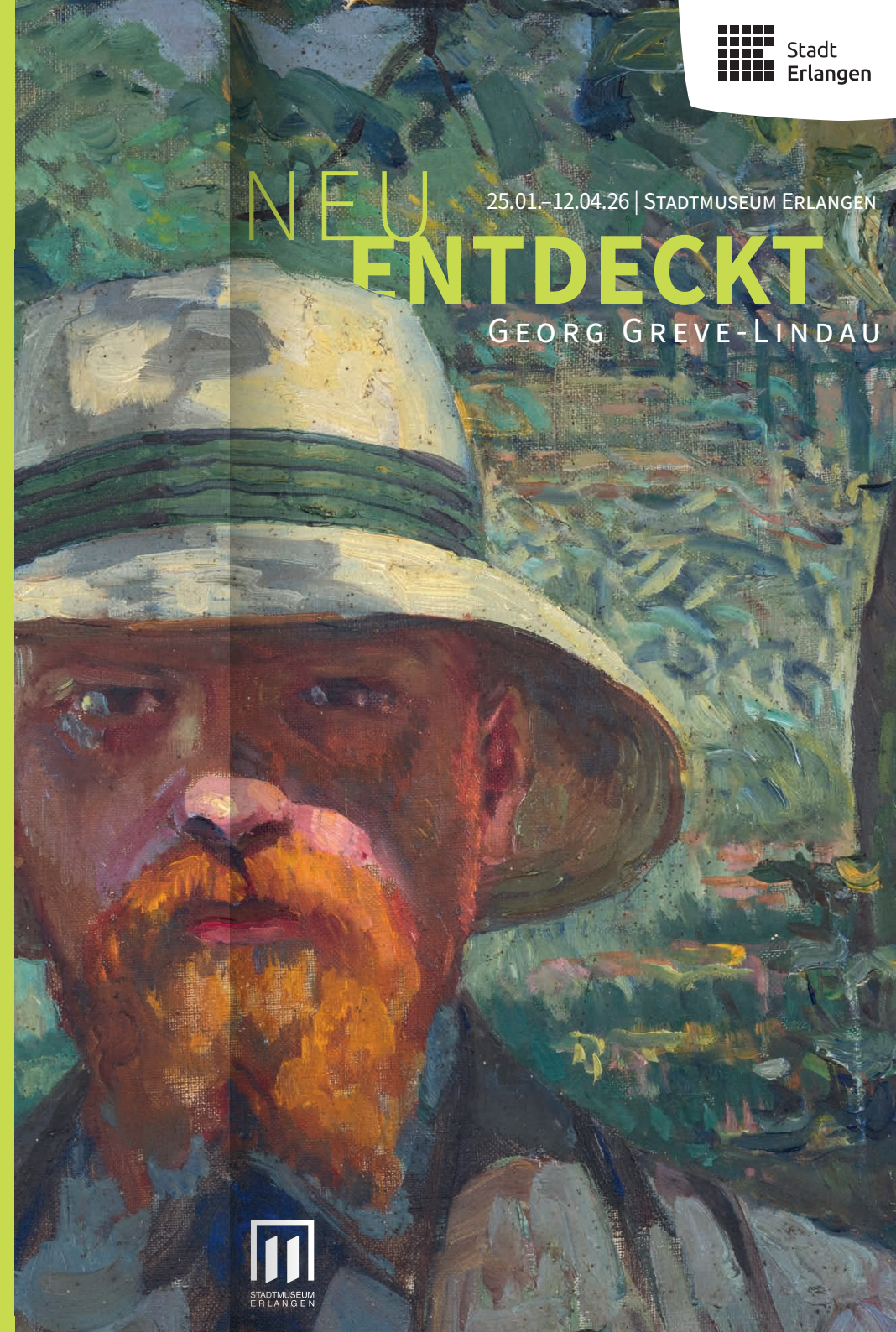
91054 Erlangen

Tel. 09131 86-2300

stadtmuseum@stadt.erlangen.de

www.stadtmuseum-erlangen.de

Mit der Teilnahme an den Veranstaltungen erklären Sie sich einverstanden, dass Sie ggf. auf Aufnahmen zu sehen sind, die im Rahmen der Öffentlichkeits- und Pressearbeit des Museums verwendet werden.



Öffentliche Führungen Do, 29.1., 18.30 Uhr

So, 8.2. | So, 8.3., jeweils 14 Uhr

3,50 € zzgl. Eintritt

Die Teilnehmerzahl ist begrenzt. Anmeldung unter 09131 86-2300 oder stadtmuseum@stadt.erlangen.de

Buchbare Führungen für Gruppen und Schulklassen

09131 86-2972 oder stadtmuseum@stadt.erlangen.de

Auf Wunsch werden die Rundgänge von einem Gebärdensprachdolmetscher begleitet (Anmeldung bis 14 Tage vor dem Führungstermin). Für hörbeeinträchtigte Besucherinnen und Besucher steht eine mobile FM-Anlage zur Verfügung.



EINE NEUENTDECKUNG

Die Erlanger Kunstszene zu Beginn des 20. Jahrhunderts wäre ohne ihn ärmer gewesen, dennoch geriet er in der Region in Vergessenheit. In Schallershof und Tennenlohe lebte und arbeitete von 1906 bis 1910 der aus Norddeutschland stammende Maler Georg Greve-Lindau (1876–1963). In zahlreichen Ölgemälden und Radierungen hat er seine Eindrücke aus dieser Zeit festgehalten. Motive aus der Umgebung finden sich dabei ebenso wie Interieurs oder Porträts von Familienmitgliedern und Freunden.

KÜNSTLERFREUNDE

Anders als Greve-Lindau hat Adolf Schinnerer (1876–1949) im Erlanger Raum einen Namen und wurde in Ausstellungen gewürdigt. Damals selbst in Tennenlohe ansässig, war er es, der den Künstlerkollegen zum Umzug nach Franken bewogen hatte. Beide kannten sich seit der gemeinsamen Ausbildungs- und Studienzeit in München und Karlsruhe, zudem waren sie über ihre Heirat zweier Schwestern miteinander verschwägert. Beide erhofften sich von der ländlichen Abgeschiedenheit künstlerische Anregung.

STILVIELFALT

Über die Erlanger Jahre hinaus gibt die Ausstellung Einblicke in das von Höhen und Tiefen geprägte Leben Greve-Lindaus und die Vielfalt seines Stils wie seiner Motive, die seine lebenslange Auseinandersetzung mit den unterschiedlichen Kunstströmungen seiner Zeit widerspiegelt. Ausgehend vom Realismus der frühen Jahre über seinen künstlerischen Höhepunkt als Impressionist und Villa-Romana-Preisträger vor dem Ersten Weltkrieg bis hin zur expressionistischen Malerei ist ein repräsentativer Querschnitt aus dem umfangreichen Œuvre Georg Greve-Lindaus zu sehen, dessen künstlerische Qualität ihn als zu Unrecht vergessen erscheinen lässt.



links Akt, vermutlich Luise Greve, o. J.

oben Schwimmbad I (Badeanstalt Erlangen), vor 1911

unten Garten im Frühling, Schallershof um 1906

Klappseite An der Regnitz bei Bruck, Schallershof 1906

Titelseite Selbstbildnis, Florenz 1913